



Presse – Ausschnitt FLZ - Neustadt - Uffenheim vom 29.06.2019

Abschluss des „Horror“-Projekts

Oberickelsheimer Ortsdurchfahrt offiziell eröffnet – Bürgermeister erinnert an schwierige Bauphase

OBERICKELSHEIM (elp) – Mit einem kleinen Feierakt wurde am Freitag die Ortsdurchfahrt der B 13 in Oberickelsheim offiziell eröffnet. Damit sind die letzten Restarbeiten erledigt – der Verkehr hatte schon seit Anfang des Jahres wieder durch den Ort fließen können.

Insgesamt 15 Monate Bauzeit sind für Oberickelsheim nunmehr abgeschlossen. Ein beidseitiger Gehweg, eine Fußgängerrampel, der Abriss des alten Gemeindehauses an der Einmündung Rodheimer Straße sowie die Neugestaltung des Platzes waren die wichtigsten Maßnahmen. Die Bepflanzung und Begrünung entlang der Gehwege durch die Vorstandschaft der Dorferneuerung in Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein lockern das Ortsbild auf.

Bürgermeister Michael Pfanzer sprach von einem Abschluss des „Mammut- und Horrorprojekts“. Im Herbst 2015 war die Planung begonnen worden, doch im Frühjahr 2017 habe die Gemeinde eine Nachricht vom Landratsamt erhalten, dass mit dem Bau nicht begonnen werden darf, da die Brückenbaumaßnahme auf der A7 Vorrang habe und die B13 als Umleitungsstrecke benötigt werde. Somit ging es erst im April 2018 los. Schwierig sei dann die Umleitung durch die Oberickelsheimer Siedlung gewesen. Durch teilweise „uneinsichtige Verkehrsteilnehmer, aber aber auch durch genervte Anwohner“, so Pfanzer, sei es nicht im-

mer einfach gewesen, das Verkehrsaufkommen zu bewältigen.

Landrat Helmut Weiß sprach seinen Dank aus, dass so zügig gearbeitet wurde. Auch er sei mit den Oberickelsheimer Problemen am Bürgertelefon konfrontiert worden. „Aber auch ich konnte leider den Beschwerden keine Abhilfe schaffen“, so der Landrat. Um so mehr freue er sich, dass es nun vorbei und geschafft sei.

VG-Vorsitzender und Uffenheims Bürgermeister Wolfgang Lampe, hob die große Bedeutung der Ortsdurchfahrt von Oberickelsheim für Uffenheim hervor. Die B13 sei eine wichtige Verbindungsstrecke ins benachbarte Unterfranken.

Frank Biedermann vom staatlichen Bauamt lobte die gute Zusam-

menarbeit zwischen den Ämtern und der Baufirma. Die Baukosten belaufen sich nach seinen Worten auf rund 1,3 Millionen Euro. Er erinnerte zudem daran, dass im kommenden Jahr an der sogenannten „Maut-Pyramide“ nördlich von Oberickelsheim ein Kreisverkehr entstehen werde.

Harald Großmann vom zuständigen Ingenieurbüro betonte, dass dies die „trockenste Baustelle“ seit Jahren gewesen sei. Seine Aussage bezog er auf den heißen und trockenen Sommer des vergangenen Jahres sowie auf die zurückliegenden heißen Tage. Die Ausbaulänge betrage insgesamt 619 Meter. Gebaut worden seien zusätzlich 750 Meter Schmutzwasser- und 830 Meter Regenwasserkanäle sowie Wasserleitungen über 850 Meter.



Schnitten das „Eröffnungsband“ durch (von links): Stefan Neeser (Projektleiter Baufirma), Harald Großmüller (Ingenieur), Frank Biedermann (staatliches Bauamt), Landrat Helmut Weiß, Wolfgang Lampe (VG-Vorsitzender), Pfarrer Uwe Stradtner, Michael Pfanzer (Bürgermeister Oberickelsheim) und Wolfgang Zilker (Amt für ländliche Entwicklung).
Foto: Lisa Pauer